

„Die Nähe zum Bürger ist die Stärke der CDU“

Im GA-Gespräch spricht der frisch gekürte Landtagskandidat Oliver Krauß über das Votum für ihn, die Probleme der Region und den Wahlkampf

Spannend wie ein Krimi war die Suche nach einem CDU-Kandidaten im linksrheinischen Landtagswahlkreis 27. Eine Frau und fünf Männer hatten ihren Hut in den Ring geworfen. Oliver Krauß (47) aus Alfther holte am Donnerstagabend in der Rheinbacher Stadthalle die meisten Stimmen: Per Stichwahl gewann er gegen Joachim Kühlwetter (35) aus Meckenheim. Mit dem frisch gekürten Direktkandidaten sprach **Mario Quadt**.

Wie ist das Befinden am Morgen nach einer solch spannenden Nacht?

Oliver Krauß: Ich habe wenig geschlafen. Und ich bin mir der großen Verantwortung bewusst. Denn es heißt jetzt, hart zu arbeiten und engagiert zu kämpfen, damit dieser Wahlkreis direkt für die CDU geholt wird. Das ist keine Selbstverständlichkeit.

Wie bewerten Sie das Ergebnis? Gewonnen hat nämlich nicht ein Kandidat, der den größten CDU-Verband hinter sich wusste.

Krauß: Das Ergebnis ist ein Gewinn für die Partei. Weil wir ein faires innerparteiliches Verfahren an den Tag gelegt haben. Letztendlich



Oliver Krauß (2. v.l.) aus Alfther hat nach einer Stichwahl zur Landtagskandidatur das Rennen gemacht. Als Erster gratuliert ihm Joachim Kühlwetter aus Meckenheim, unterlegener Bewerber der Stichwahl. FOTO: AXEL VOGEL

habe ich das Gefühl, dass honoriert wird, wenn man sich für den gesamten Wahlkreis engagiert – was ich seit Jahren tue.

lich ist es nicht nur eine Entscheidung für fünf Jahre.

Wer auf welchem Verkehrsmittel auch immer in der Region unterwegs ist, erkennt, dass Sie ein Thema ansprechen, das viele bewegt. War dies auch ein Grund Ihres Erfolges?

Krauß: Ja, auf jeden Fall. Die Mobilität und die zunehmenden Verkehrsprobleme, die gelöst werden müssen, sind ein Riesenthema für die Menschen in der Region Bonn/Rhein-Sieg. Wir haben nicht nur Staus, sondern wir haben auch überfüllte Züge. Und brauchen endlich die notwendigen Mittel vom Land, um die Mobilitätsbe-

dürfnisse zu erfüllen.

Wie wollen Sie als Landtagsabgeordneter daran arbeiten, die Verkehrsprobleme der Region möglichst rasch in den Griff zu bekommen?

Krauß: Zuerst brauchen wir eine Bestandsaufnahme für das bestehende Straßennetz – mit dem Sanierungsbedarf. Und dann muss der Abgeordnete für eine gerechtere Verteilung der Mittel kämpfen: Im Ruhrgebiet haben wir sinkende Bevölkerungszahlen, die Züge werden leerer. Bei uns sind die Züge immer voller, aber ich habe kein Geld, um die Infrastruktur hier auszubauen. Sprich: ein Gleis mehr

für eine S-Bahn zwischen Bonn und Köln, was wir anregen. Wir sind die Wachstumsregion und haben Anspruch auf mehr Gelder.

Welche Themen wollen Sie in den Mittelpunkt Ihres Wahlkampfes stellen? Sie sagten schon, es wird kein Selbstläufer...

Krauß: Hoch motiviert gehe ich in den Wahlkampf, denn wir haben nur ein halbes Jahr Zeit. Wir werden zeigen, dass wir die Probleme der Bevölkerung aufnehmen. Nicht nur der Verkehr ist ein wichtiges Thema, das ist auch das Thema Sicherheit mit den hohen Einbruchszahlen, das ist die Thematik der Förderschulen. In Alfther habe ich mich dafür eingesetzt, dass alle drei Förderschulen des Kreises erhalten bleiben – in Alfther ist das gelungen. Wichtig ist auch die Präsenz vor Ort. Die Nähe zum Bürger ist die Stärke der CDU – in den Vereinen, in den Kirchengemeinden... Das ist etwas, was die Leute honorieren, wenn jemand bürgernah ist, man mit den Bürgern Klarheit spricht und selbstkritisch die Probleme benennt.

Zur Person

Oliver Krauß arbeitet als Rechtsanwalt bei der Regionalverkehr Köln. Der 47-Jährige ist verheiratet und Vater von zwei Kindern. Er vertritt seit 1999 die Gemeinde Alfther als direkt gewählter Kreistagsabgeordneter und ist Verkehrspolitischer Sprecher der CDU-Kreistagsfraktion. Zudem gehört er der Verkehrskommission im Regionalrat an, ist Chef der CDU-Fraktion im Zweckverband Nahverkehr Rheinland und Mitglied im Verkehrsausschuss der IHK Bonn/Rhein-Sieg. Von 1990 bis 2011 war er Mitglied des Organisationssteams der R(h)einkultur in Bonn. *qm*

Reaktionen zur Wahl

Norbert Röttgen, MdB: „Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit. Wir kennen uns schon lange. Es ist gut, dass eine frische Persönlichkeit mit Energie und Erfahrung antritt. Wir werden ein gutes Team sein, um 2017 beide Wahlkreise zu gewinnen.“

Franz-Josef Jäger, Bewerber aus Wachtberg: „Ich habe eine Wahl verloren. Mehr nicht. Ich habe mich so präsentiert wie ich bin. Das Leben geht weiter.“

Daniel Schumacher, Bewerber aus Bornheim: „Ich war Außenseiter, hätte mir aber ein paar Stimmen mehr gewünscht. Ich fand es wichtig, als einziger Unternehmer unter den Bewerbern für meine Überzeugung einzutreten.“

Markus Pütz, Bewerber aus Rheinbach: „Die spezielle Situation in Rheinbach hat dazu geführt, dass mich nicht alle Rheinbacher gewählt haben. Ich hätte das gerne gemacht, wäre gerne in die Stichwahl gekommen.“

Gabriele Kretschmer, Bewerberin aus Bornheim: „Ich habe mein Bestes gegeben. Der Gewinner ist die CDU. Wir stehen alle zusammen.“

Joachim Kühlwetter, Bewerber aus Meckenheim: „Ich bin nicht enttäuscht, habe ein achtbares Ergebnis erzielt. Es war eine gute Erfahrung.“

Ilka von Boeselager, Mdl: „Mit Oliver Krauß ist ein würdiger Nachfolger gefunden. Er hat meine volle Unterstützung. Joachim Kühlwetter ist ein Mann für die Zukunft.“

Lisa Winkelmeier-Becker, CDU-Kreischefin: „Wir haben hervorragende Kandidaten gesehen. Aber jetzt beginnt die Arbeit erst richtig.“ *hpf*

Die Wahlergebnisse

Erster Wahlgang:

Oliver Krauß: 158 Stimmen
Joachim Kühlwetter: 130 Stimmen
Markus Pütz: 97 Stimmen
Gabriele Kretschmer: 96 Stimmen
Franz-Josef Jäger: 72 Stimmen
Daniel Schumacher: 2 Stimmen

Stichwahl:

Oliver Krauß: 246 Stimmen
Joachim Kühlwetter: 208 Stimmen

560 CDU-Mitglieder sind zu der Abstimmung nach Rheinbach gereist – viele mit Bussen. Haben Sie mit solch einer Resonanz gerechnet?

Krauß: Ja. Das hat sich in den Vorstellungsrunden abgezeichnet, dass ein enormes Interesse daran besteht, wer diese immens wichtige Aufgabe künftig wahrnehmen wird, da die Region vor großen Herausforderungen steht: bei den Schwerpunktthemen Verkehr, Innere Sicherheit, Bildung und Bonn/Berlin-Ausgleich. Schließ-

Glanzwoll
Advent & Weihnachten in der Dekormanufaktur – bis zum 22.12. lassen wir es wieder kräftig glänzen

PM. Dekormanufaktur
Plittersdorfer Str. 125 | 53173 Bonn | Tel.: 0228-956 38 05
www.pm-dekormanufaktur.de | facebook.com/PM.Dekormanufaktur



UNSER TOP-MODEL im November & Dezember: Die Martinsgans!

Größe: 68 cm • Taille: 39 cm •
Oberweite: 42 cm • Teint: Braungebrannt •
Erscheinung: Knusprig • Temperament: Backofenhitzig

Auf Vorbestellung ganze Gans am Tisch tranchiert. Auch für Ihre Weihnachtsfeier Räumlichkeiten für 10 - 200 Personen.



Genießen Sie unsere weihnachtlichen Menüs am 25. und 26. Dezember! Um Reservierung wird gebeten.

Parkrestaurant RheinAue • Ludwig-Erhard-Allee 20
53175 Bonn • Tel. 0228 - 374030 • www.rheinaue.de
Täglich geöffnet ab 11.00 Uhr

Funktionalität kann auch schön sein ...

Ganzglasduschen

Hohe Qualität und beste Verarbeitung sind bei uns selbstverständlich. Unser Fachpersonal berät Sie gerne!

Ihr Meisterbetrieb

GLASBAU MÜLLER

Industriestr. 4
53359 Rheinbach
Telefon: 0 22 26 / 60 43

Öffnungszeiten: Mo.-Do. 8 – 17 Uhr • Fr. 8 – 16 Uhr • Sa. 9 – 12 Uhr

In der **WeihnachtsBAGGEREI...** ... einmalige Momente verbringen!

BAGGERADO
Schulungs- und Erlebniszentrum

Am Sonntag, 11. Dezember um 17.00 Uhr ist der Nikolaus zu Besuch in der Baggerhalle und hat für alle Kinder eine Überraschung dabei!

Noch Termine frei für Ihre Weihnachtsfeier! Baggern im Fackelschein mit Glühwein Empfang

gibt's auch so manche Leckerei: Baggern an allen Adventswochenenden mit Stollen, Bagger-Gebäck, Glühwein und Kinderpunsch in weihnachtlichem Ambiente!

23. Dezember 2016
2. Christmas Party
mit DJ Dirk

Wir freuen uns auf's Christkind und lassen nicht nur die Glöckchen klingen ... bei Cocktails & Feuerzangenbowle! ab 19 Uhr in der großen Baggerhalle Eintritt 3,- Euro

BAGGERADO GmbH & Co. KG
Auf dem Teich 1
56645 Nickenich
02632 - 95 83 949
info@baggerado.de
www.baggerado.de

Schönes Wohnen mit Glas

Harwardt
Glasfachbetrieb

Ihr Partner

Grenzstraße 9
53340 Meckenheim-Merl
Telefon (0 22 25) 40 6 1
Telefax 145 58

Wir fertigen für Sie auf Maß:
Ganzglas-System-Duschen, Tische, Regale, Vitrinen, Ganzglastüranlagen, Spiegel mit integrierter Beleuchtung, Ganzglastrennwände und vieles mehr!

33 Jahre Klaviere RUMLER & SOHN
Aktionswoche 14.11 - 19.11 bis 33%
Piano-Rumler.de 0228/468846

SCHREINERWERKSTATT
GÜNTER KLIPPEL GmbH
Wir realisieren Ihre Wünsche
Bonn, Tel: 0228-23 65 62
www.schreiner-klippel.de



Ihr Name

Im Bund mit der Natur.
Die BUND-Stiftung ermöglicht Ihnen ein langfristiges Engagement für Umwelt und Natur. Der Vorteil: Das Kapital der Stiftung bleibt erhalten, aus den Erträgen werden Projekte zum Schutz der Natur und der Umwelt gefördert. Werden Sie Stifterin oder Stifter und erleben Sie Naturschutz in der vordersten Reihe. Wie das aussieht, erfahren Sie unter: www.bund-stiftung.de

Oder fordern Sie kostenlose Infos zur BUND-Stiftung an:

BUND
FREUNDE DER ERDE

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
Am Köllischen Park 1
10179 Berlin
Fax: 030 275 86-440
info@bund.net
www.bund.net

Aus der Talsperre ins Wassernetz

Umweltkeim: Verband setzt weiter Chlor ein

RHEIN-SIEG-KREIS. Der Umweltkeim Lelliottia amnigena ist wohl aus der Wahnbachtalsperre über die Wasseraufbereitung ins Trinkwassernetz gelangt. Davon geht der Rhein-Sieg-Kreis laut Sprecherin Rita Lorenz derzeit „ganz fest aus“.

Das heiße Wetter und die lange Trockenheit hätten vermutlich die Vermehrung begünstigt, sagte Lorenz. Wie berichtet, war der Keim Mitte August in Teilen des Versorgungsgebiets des Kreises, der Städte Bonn und Remagen sowie der Gemeinde Grafschaft aufgetaucht. Experten hatten ihn etwa in einem Hochbehälter am Siegburger Siegelknippen sowie in Sankt Augustin nachgewiesen. Seit dem 19. Oktober wird dem Wasser zusätzliches Chlor zugefügt, damit der Umweltkeim verschwindet. Zudem werden die Hochbehälter des Wahnbachtalsperrenverbands gereinigt. Laut Lorenz ist der Keim seither noch an „einzelnen Stellen in ganz geringer Anzahl nachgewiesen worden“.

Bis die Reinigung abgeschlossen sei, werde deshalb weiter gechlort. Das könne noch einige Wochen dauern, sagte sie. Das Thema stößt besonders in Bornheim auf Interesse, weil die Bürger dort am 20. November über die Wasserversorgung entscheiden. Der Vorsitzende des Roisdorfer Gewerbevereins, Harald Stadler, hatte etwa die späte Information des Kreises fünf Wochen nach dem ersten Auftreten des Keims bemängelt und sich unter anderem an das Landesumweltministerium gewandt. Wie das Ministerium nun mitteilte, könne es „kein rechtswidriges Verhalten, weder von einem beteiligten Wasserversorgungsunternehmen noch von der zuständigen Behörde, erkennen.“ Die Befunde seien dem Gesundheitsamt nicht zu spät angezeigt worden. Vonseiten des Gesundheitsamts seien dann keine weiteren Schritte nötig, wenn die Gesundheit der Verbraucher nicht gefährdet sei. *hsc*

Wort und Klang

Aufführung in der evangelischen Kirche

ALFTER. Das griechische Volksmärchen „Die Schöne und das Ungeheuer“, Wilhelm Buschs „Hans Hucklebein“ sowie Weiteres aus dem Genre des Konzertmelodrams für Sprecher und Klavier präsentieren Uta-Maria Schütze (Sprache), Anne Hildebrandt-Dekker (Klavier) und Frank-Rüdiger Hildebrandt (Aquarelle) am Sonntag, 13. November, von 18 bis 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche in Alfther. Am Herrenwingert. Das Thema lautet „Rendez-vous der Künste“.

Bei allen Stücken handelt es sich um Werke zeitgenössischer Komponisten in moderner Tonsprache. *trs*